

Bessere Leistungen durch Schichteinsatz

Parteiarbeit in der kooperativen Pflanzenproduktion

1973 ist es unserer Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Havelberg erstmalig gelungen, den Komplex- und Schichteinsatz der modernen Erntetechnik schon bei der Grasernte voll durchzusetzen. Im sozialistischen Wettbewerb belegte unsere Abteilung im Kreis den ersten Platz und bei der Auslastung der selbstfahrenden Futtererntemaschinen im Bezirk Magdeburg den zweiten Platz. Zum ersten Mal ist es uns gelungen, den ersten Schnitt der Weiden und Weiden vor Beginn der Getreideernte abzuschließen. Diese Leistung erregte großes Aufsehen, weil in unserer Kooperation 52 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche Grünland sind und der Kreis Havelberg auf diesem Gebiet bisher meist das Schlußlicht war.

Wie wurde dieser Umschwung erreicht?

Ausgehend von den Erfahrungen des Jahres 1972, hatte sich die Parteigruppe unserer kooperativen Abteilung vorgenommen, alles zu tun, um Klarheit über den komplexen Einsatz der Kräfte und der Technik im Schichtsystem zu schaffen. Im ersten Jahr des Bestehens der kooperativen Abteilung war es uns noch nicht ge-

lungen, den entscheidenden Durchbruch zu erzielen. Die kooperierenden Landwirtschaftsbetriebe hatten aber weitere moderne selbstfahrende Erntemaschinen gekauft, und die Verantwortung für die volle Auslastung dieser Technik zur weiteren Steigerung der Pflanzenproduktion war gewachsen. Darüber haben wir sowohl in der Parteigruppe der kooperativen Abteilung als auch auf einer Parteiaktivtagung diskutiert.

In einer Beratung des Parteigruppenorganisations mit dem Leiter der kooperativen Abteilung kamen wir zu dem Schluß, daß zweierlei notwendig war, um die wachsenden Aufgaben der Pflanzenproduktion bestmöglich zu lösen: Klarheit in den Köpfen aller Mitarbeiter der kooperativen Abteilung über die Notwendigkeit und die Vorteile des Schicht- und Komplexeinsatzes sowie eine exakte Organisation.

Die Parteigruppe hat ihre Arbeit darauf konzentriert, über die Genossen allen Mitarbeitern zu erklären, welche gesellschaftliche Verantwortung wir in der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion für die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern tragen. Davon haben wir die Notwendigkeit des Schicht- und Komplexeinsatzes der modernen Technik abgeleitet und begründet, weshalb das im Interesse der gesamten Volkswirtschaft und jedes einzelnen Betriebes liegt.

Was stand dem Schicht- und Komplexeinsatz entgegen und mußte in den Köpfen geklärt werden?

Einige Traktoristen und Bedienungskräfte meinten, bei der Schichtarbeit würden sie weniger Geld verdienen. Unser Hauptargument in der Diskussion mit diesen Genossen und Kolle-

Tatsachen zum Imperialismus

Gesundheit steht hinten an

Das Kapital investiert nur dort, wo Profit winkt. Hierin liegt die entscheidende Ursache dafür, daß das Gesundheitswesen kapitalistischer Staaten, so auch in der BRD, trotz beachtlicher Einzelleistungen in Teilbereichen, völlig ungenügend den gegenwärtigen Anforderungen der Mehrheit der Bevölkerung nachkommt.

Betriebliches Gesundheitswesen unterentwickelt

- Nur 0,1 Prozent aller Unternehmen der BRD verfügt über einen eigenen Gesundheitsdienst.

— Von 1,33 Millionen kleinen und mittleren Unternehmen (bis zu 200 Beschäftigten) werden lediglich 353 betriebsärztlich betreut.

— Von den 11 400 Betrieben mit mehr als 200 Beschäftigten wird nur jedes zehnte Unternehmen von haupt- oder nebenberuflichen Werkärzten betreut.

— Nur 470 Mediziner sind in der gesamten BRD hauptberuflich als Werkärzte tätig, weitere 2000 nebenberuflich, teils halbtags, teils ein- oder zweimal im Monat

— Für die arbeitsmedizinische Forschung stehen nicht einmal halb